



PATENTSCHRIFT

— № 70311 —

KLASSE 64: SCHANKGERÄTHSCHAFTEN.

GUSTAV WALTER IN GREIFENBERG (POMMERN).

Deckelbefestigung mit Zählvorrichtung für Biergläser.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 18. September 1892 ab.

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Deckelbefestigung in Verbindung mit einer Zählvorrichtung und besteht aus einem Metallband *a*, Fig. 1, 2 und 4, welches das Glas umgiebt. Dieses Band trägt auf der Henkelseite den scharnierartig befestigten Deckel *b*; auf seiner Vorderseite ist die Spann- und Zählvorrichtung angebracht. Zwischen den offenen Enden *m* des Metallbandes *a* sitzt auf einem Niet *n* drehbar ein Kloben *c* zur Aufnahme der Spannschraube *g* und einer Zählstange *e*. Der Kloben *c* ist mit einer Hülse *d* versehen, in welcher der vierkantige Kopf der Spannschraube *g* versteckt liegt. Am Fuß der Schraube *g* sitzt ein flacher Knopf *o*, um den Druck auf das Glas zu vertheilen und ein Zerspringen desselben zu verhindern. Die Zählstange *e* ist mit Scala und einem mit Zeiger *i* versehenen Schieber *f* versehen, welcher letzterer mittelst der in der Hülse *p* verdeckt liegenden Schraube *k* an der Zählstange *e* feststellbar ist und dazu dient, die Anzahl der bereits erfolgten Füllungen leicht ablesen zu können.

Die Lösung bzw. das Anziehen der Schrauben *g* und *k* geschieht mittelst eines Aufsatzschlüssels *l*, Fig. 3, der vom Ausschenkenden aufbewahrt wird und welcher letzterer das Anzeigen der einzelnen Füllungen vornimmt. Ein Verstellen des Schiebers *f* und ein Lösen des Metallbandes *a* durch Unberufene ist dadurch vermieden, daß die vierkantigen Köpfe der Schrauben *g* und *k*, auf welche der Schlüssel *l* aufgesetzt wird, im Innern der Hülse *d* und *p* liegen.

Der Zeiger *i* des Schiebers *f* zeigt anfänglich auf Null. Bei Verabfolgung des ersten Glases wird am Schenktisch der Zeiger auf 1, beim zweiten Glas auf 2 und so fort gestellt.

Die Befestigung der ganzen Vorrichtung am Glas geschieht folgendermaßen:

Das Metallband, an welchem an der Henkelseite das Scharnier des Deckels *b* sitzt und auf der Vorderseite der Kloben *c* drehbar angeordnet ist, wird über das Glas geschoben, und zwar so weit, bis der Deckel auf dem Glas aufliegt; dann wird der mit der Scala versehene Hebelarm an das Glas gedrückt und das Metallband durch Anziehen der Schraube *g* an dem Glas befestigt.

Eine gründliche Reinigung der einzelnen Theile ist dadurch ermöglicht, daß sämtliche Theile (Metallbügel, Deckel u. s. w.) sehr leicht vom Glas zu entfernen sind. Es geschieht dies am schnellsten in der Weise, daß man die Schraube *g* um eine halbe Drehung lüftet und den Kloben *c* mittelst der Zählstange *e* um 90° auswärts dreht; hierdurch wird die Schraube *g* mit Kopf *o* vom Glas entfernt und das Metallband *a* kann mit dem Deckel zusammen vom Glas abgestreift werden.

PATENT-ANSPRÜCHE:

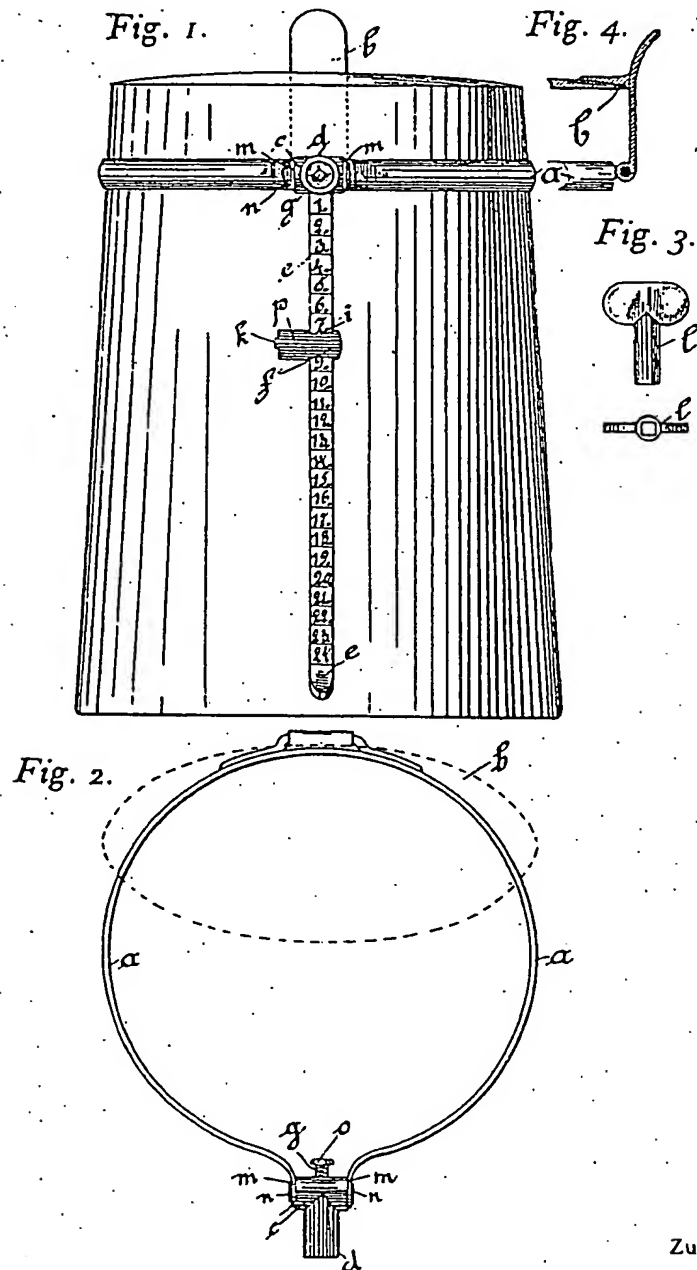
1. Deckelbefestigung mit Zählvorrichtung für Biergläser, gekennzeichnet durch ein das Bierglas umschließendes, mit Deckel (*b*) versehenes Metallband (*a*), zwischen dessen Enden (*m*) drehbar ein Kloben (*c*) angeordnet ist, welcher zur Aufnahme einer mit feststellbarem Schieber (*f*) versehenen Zählstange (*e*) und der Befestigungsvorrichtung für das Metallband (*a*) dient.
2. An der unter 1. gekennzeichneten Vorrichtung die Anordnung einer Schraube (*g*) mit flachem Kopf (*o*) in dem Kloben (*c*), zum Zwecke der Befestigung des Metallbandes (*a*) am Glas.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

GUSTAV WALTER IN GREIFENBERG (POMMERN).

Deckelbefestigung mit Zählvorrichtung für Biergläser.

BEST AVAILABLE COPY



Zu der Patentschrift

№ 70311.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.